



BRAZILIAN STYLE

Sie ist eine der talentiertesten Persönlichkeiten der Freestyle-Welt. **Leticia Bufoni** kann alles, was sie will. Unter Umständen auch das weibliche Skaten neu definieren.

TEXT BERNADETTE HÖRNER | FOTOS ANA PAULA NEGRAO

97 Prozent der Mädchen haben beim Skaten entweder keinen Style oder sehen extrem maskulin aus“, bringt Julia Brückler, Österreichs einzige Skaterin mit internationalen Ambitionen, den Stand der Dinge in der Branche trocken auf den Punkt. Style bezieht sich auf die Angewohnheit vieler Mädels, das Hinterteil verkrampft wegzustrecken, sobald sie am Board stehen. Und jene, die das nicht tun, eifern Burschen in ihrem Look dann oft allzu offenherzig nach. Leticia Bufoni gehört zu den drei Prozent, die übrig bleiben: Sie vereint feminines Aussehen und benageltes Talent zu einer atemberaubenden Gesamtästhetik. Innerhalb der letzten fünf Jahre flippte die heute 18-jährige Brasilianerin bereits über alle Ramps, die die Skateboard-Welt bedeuten. 2007, im zarten Alter von 13, warf sie sich zum ersten Mal in den Street-Course der X-Games. 2008 und 2010 reichte es dann zum Sieg beim Maloof Money Cup, einem der höchstdotierten amerikanischen Contests, sowie zum Gesamtweltcupstieg (2010). Zwei weitere X-Games-Stocklerplätze und etliche Sponsorenverträge später ist die im Großstadtschungel von São Paulo aufgewach-



ADRENALIN-JUNKIE Bufonis Herz schlägt höher, wenn sie Rails, Treppen oder Gaps sieht. Ihre große Liebe ist das Streetskaten, aber auch in der Bowl zeigt sie lässige Klasse. Nervosität vor großen Contests? „Heute nicht mehr.“



sene Leticia einer der strahlenden Stars am Skateboard-Himmel. Sie ist cool, natürlich und beherrscht irre Tricks. Und wenn es sein muss, steht sie diese auch im roten Cocktailkleid. Den Beweis dafür lieferte 2009 eine Werbekampagne für ein Deo, als sie in heißer Cocktail-Robe und Pumps einen Railslide über fünf Stiegen hinlegte. Gut, die High Heels wurden nachträglich hineinretuschiert, das strahlende Lächeln nicht. Eben eine Skaterbraut, die sich was traut.

Und das musste sie auch schon früh. Inspiriert durch die Kids auf ihrer Straße überredete sie mit zehn Jahren ihre Oma, ihr ein Skateboard zu schenken. Weil es ihren Vater störte, dass sie daraufhin nur mehr mit Jungs herumhing, zerbrach er das Brett. Leticia allerdings schraubte sich gleich am nächsten Tag eigenhändig ein neues Set-up zusammen. Kurz nach ihrem dreizehnten Geburtstag debütierte sie bei der bekannten südamerikanischen „Poseidon Skate Tour“ – und dort wurde schließlich Ana Paula Negrao, eine der Veranstalterinnen, auf sie aufmerksam. „Sie war einfach so unglaublich süß und gut“, erinnert sich Ana, selbst eine der ersten brasilianischen Skate-Ikonen und heute Leticias Managerin, Fotografin und beste Freundin. Sie war es auch, die Leticias Eltern schließlich überzeugte, ein Portfolio mit all ihren Videos bei den X-Games einzureichen und der blutjungen Leticia zu erlauben, zu ihr nach Los Angeles zu übersiedeln. Diesen Schritt sieht Bufoni noch heute als ihre größte Errungenschaft: „Englisch zu lernen und meine Freunde und Familie zu verlassen war schwer. Aber ich wollte meinen Träumen folgen.“ Heute geht sie auf die Hollywood Highschool, macht nach dem Heimkommen ihre Hausaufgaben und genießt es, die Straßen im Skate-Eldorado Kalifornien unsicher

zu machen. „Wenn du in Brasilien ein Bankkonto eröffnen willst und sagst, du bist Skateboarder, geben sie dir keines. Gehst du in Los Angeles in eine Bank, bitten sie dich um ein Autogramm.“ Dass Ana Leticia schon früh unter ihre Fittiche nahm, war wahrscheinlich ihr größtes Glück. In der Skateboard-Industrie ist es für Mädchen nicht immer einfach, ernst genommen zu werden, und eine Top-Fotografin als beste Freundin und persönliche Managerin zu haben ist da ein großer Vorteil. Prinzipiell ist die junge Brasilianerin aber davon überzeugt, dass es keinen Unterschied zwischen Burschen und Mädels gibt: „Ich trainiere mit beiden. Beim Skateboarden geht es darum, seine Ängste zu überwinden und besser zu werden. Das ist für alle Kids gleich. Klar haben Mädchen manchmal Angst, über 15 Stiegen zu springen, aber sie sollten es einfach tun.“ Individualität ist Fräulein Bufonis Lebensphilosophie und Regeln dazu da, um gebrochen zu werden. „Wir müssen nicht wie Burschen aussehen, weil wir keine sind. Und natürlich müssen wir am Skateboard auch keine

Kleider und Stöckelschuhe tragen, aber ich denke, ich kann jedes Mädchen dazu inspirieren, sich ein Deck zu kaufen und mit dem Skaten anzufangen“, sagt sie stolz und ist sich sicher, dass nach ihr noch viel Krasseres nachkommt.

Geht es nach Phillipp Schuster, Herausgeber des Skate-Magazins „Trottoir“, ist das Alter von 16 der Knackpunkt: „Da hören viele der richtig guten Mädchen plötzlich auf und verlieren das Interesse.“ Nicht so Leticia. Sie hatte immer Freunde wie etwa den jungen Pro-Skater Anderson Pig, die an sie glaubten und sie unterstützten. Auch ihr Vater ist mittlerweile einer ihrer größten Fans. Unlängst hat er für sie im heimatischen Garten in São Paulo eine eigene Rampe gebaut. „Die Beste in der Umgebung!“, schwärmt Leticia. Und wie definiert sich nun ihr so gelobter Stil? Sportlich nennt sie den Brasilianer Luan Oliveira, X-Games-Legende Chris Cole und die erste Profi-Streetskaterin Elissa Steamer als ihre Vorbilder, modisch die Band Guns N' Roses. Beim Essen scheint ihr Geheimrezept schließlich aufgedeckt: Huhn mit Reis, Bohnen und Pommes – brazilian style. Wir hatten es bereits vermutet.

LETICIAS STYLE-GUIDE

Geboren: 13.4.1993 **Heimatort:** São Paulo, Brasilien **Lebt in:** Los Angeles, USA **Sponsoren:** Osiris, Foundation, Volcom, Destructo **Set-up:** Foundation Board 7.75, 50 mm Bones Wheels **Hobbys:** Snowboarden, Surfen, ihr Motorrad, mit Make-up experimentieren und Schlagzeug spielen in der Girlie-Band „As Cantantes“ **Ursprünglicher Berufswunsch:** Mechanikerin **Musik:** MGMT, AC/DC, Guns N' Roses, brasilianischer Funk, Rock'n'Roll und ihre Band „As Cantantes“ **Lieblingsspots:** Downtown L.A., Hollywood High, Central Surf Skatepark/Brasilien, Belmont, Normandie, Rom, Prag **Was im Koffer nie fehlen darf:** iPod, Laptop, Skateboard, Werkzeug, Bandana, Süßigkeiten **Motto:** „Just skate every day and never stop!“